

Firmung auch als *Siegel* bezeichnet. Wir besiegeln und vervollkommen, was bei der Taufe begonnen wurde: die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche und die Verpflichtung, im Geiste Jesu dem Wohl der Menschen zu dienen.

Während im Sakrament der Taufe der Heilige Geist als Gottes Leben zum Menschen herabkommt, kommt er im Sakrament der Firmung als Gottes Energie. Diese Energie verleiht die nötige Kraft, das Böse zu bekämpfen und ein Leben zu führen, das dem Menschen würdig ist, der an einen liebenden Gott glaubt. Die Kirche hat den Brauch entwickelt, dieses Sakrament jungen Gläubigen zu spenden, um zu betonen, dass der im Leben eines Menschen gegenwärtige Christus ihm in den entscheidenden Momenten seines Lebens besondere Hilfe zukommen lässt. Zweifellos beginnt ein solcher Moment im Erwachsenwerden. Die bereitgestellte Hilfe ist die Gabe des Heiligen Geistes, um den Glauben zu stärken und mit Christus und seiner Kirche vereint zu bleiben.

Der Spendung des Sakramentes der Firmung geht das Glaubensbekenntnis voraus, ebenso wie vor der Taufe. Wenn ein kleines Kind getauft wird, wird das Glaubensbekenntnis vor dem Empfang des Sakramentes von Eltern und Paten als Vertreter des Kindes bekannt und bestätigt.

Was die Firmung bewirkt, zeigt sich an den Zeichen des Bischofs oder Priesters bei der Spendung. Zunächst streckt er seine Hände über die Firmkandidaten aus und spricht die Worte eines Gebetes für das Kommen des Heiligen Geistes. Dann legt er jedem Kandidaten einzeln die Hand auf – eine Geste des Segens, der Kommunikation und der Aufnahme in den Dienst – und spricht jeden einzelnen mit Namen an:

„N, empfang die Gabe des Heiligen Geistes.“

Gleichzeitig salbt er die Stirn mit Chrisam und macht darauf das Kreuzzeichen. Der Geist Jesu Christi – des Gesalbten – gibt dem Firmling Mut und drängt ihn dazu, in seinem Leben das zu tun, was Jesus Christus in seinem Leben getan hat: ganz für Gott zu leben und auf seinen Willen hin für andere zu existieren. Über dieses Geheimnis des christlichen Lebens schrieb der Heilige Paulus in seinem Brief an die Römer: „Ihr lebt aber nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist, wenn nur der Geist Gottes in euch wohnt. Wer aber den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm“ (Röm 8,9-10).



Ein Christ empfängt das Sakrament der Firmung nicht nur für sich selbst, sondern auch zum Wohle aller anderen.

Die durch die Firmung empfangene Gabe des Heiligen Geistes soll die Menschen verwandeln, damit sie die Nähe Gottes erfahren können, der Liebe und Hoffnung schenkt. Dieser Glaube erfordert, dass ein Christ seine Talente und Fähigkeiten in den Dienst des Wohles der Gemeinschaft stellt. Dazu gehört beispielsweise, sich in die Vorbereitung und Feier der Heiligen Messe einzubringen, soziale Probleme seiner Umgebung anzugehen oder sich um ältere, einsame oder hilfsbedürftige Menschen zu kümmern. Solche Möglichkeiten ergeben sich auch durch die Arbeit mit Jugendlichen oder durch die Beteiligung am Leben und an

Aktivitäten der Pfarrgemeinde. Der Firmling sollte nicht die Frage stellen: „Was bekomme ich dafür?“, sondern „Wer braucht mich?“ oder „In welchen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens können meine Fähigkeiten nützlich sein? Finde ich genug Kraft, um das Böse zu bekämpfen und ein Leben zu führen, das eines Menschen würdig ist, der an einen Gott glaubt, der ihn liebt? Fühle ich mich mit Jesus Christus und seiner Kirche verbunden? Welche Ereignisse der letzten Monate und Wochen meines Lebens zeugen von der Ernsthaftigkeit meiner Bemühungen, diese Bindungen zu stärken? Erwähne ich mich heute an sie? Warum kann ich als Christ das Geschenk des Lebens mit Gott, das ich in den Sakramenten der Taufe und der Firmung erhalten habe, nicht ablehnen oder nur für mich behalten?“

Ein Zeugnis aus der Jugendzeitschrift YOU!

Die Firmung brauche ich, um Gott kennenzulernen. Es heißt, dass man den heiligen Geist empfängt. Es ist der Moment, in dem du dich entscheidest, dass du den christlichen Weg weiterführen willst. Für mich ist das nicht alles. In meinem Firmkurs lerne ich sehr viel über Heilige und das Rosenkranzbeten wird mir auch beigebracht. Einsiedeleien und Klöster besuchen wir auch. Viele fragen mich: „Warum machst du die Firmung? So unnötig!“ Das sagen die Unwissenden! Durch die Firmung und die Begegnung mit Gott entdecke ich eine ganz neue Welt. Eine Welt, in die ich abtauchen und für eine Weile nur loslassen kann.

Anatole

YOU! Nr. 2/18, S 31

Die Jugendzeitschrift YOU! liegt im Eingang unserer Kirche auf.



Aus der Pfarre

Krankenbesuch

Das Sakrament der Krankensalbung soll nicht als Sakrament noch geschwind vor dem Sterben verstanden werden. Wenn Sie das Sakrament oder die Hl. Kommunion empfangen wollen oder ein Gespräch möchten: Ich stehe zu Ihrer Verfügung: Tel. 271 34 50.

Wir suchen Ministranten und Ministrantinnen für unsere Pfarre!

Wenn Du Lust hast, bei uns als Ministrant oder Ministrantin anzufangen, dann komm doch einfach einmal nach der Messe in die Sakristei und sprich uns an.

Hast du Spaß am Singen? Komm zum Kinderchor der Pfarre Schwarzlackenau!

Hast du Lust, Gottesdienste musikalisch mitzugestalten? Dann würden wir uns sehr freuen, wenn du dich in der Pfarrkanzlei meldest: Tel. 271 34 50. Unter den bestehenden Sängerinnen und Sängern ist inzwischen eine Freundschaftsgruppe entstanden und es wäre schön, wenn neue Freunde dazukommen würden.



Erntedankfest

Beim Erntedankfest am **Sonntag, dem 15. Oktober**, wollen wir Gott Dank sagen für das Leben und die Früchte der Erde und unserer Arbeit. Die erbetenen Spenden und Gaben überweisen wir wie immer den Missions-schwestern „Königin der Apostel“. Schon jetzt ein herzliches „Vergelt´s Gott!“



Der Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranzmonat und ist - wie der Mai - als Marienmonat der Gottesmutter geweiht. Alle Gläubigen sind eingeladen, gerade in diesem Monat privat oder gemeinschaftlich den Rosenkranz zu beten.

Man muss für die Armen
Seelen beten.
Man glaubt es kaum, was
sie für unser geistiges Wohl
alles tun können, aus
Dankbarkeit zu den
Menschen, die auf Erden an
sie denken und für sie beten.

(Hl. Pater Pio)



Termine

So., 24. Sept.: **10:30 Uhr Dankmesse für Senioren**

So., 15. Okt.: **Erntedankfest und Startfest**

Mi., 1. Nov.: **Allerheiligen, Hl. Messen um 9:00 und 10:30 Uhr, 15:00 Uhr Friedhofsgang mit Totenandacht**

Do., 2. Nov.: **Allerseelen, 18:30 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres**

Sa., 11. Nov.: **16:00 Uhr Martinsumzug**

Sa., 2. Dez.: **18:30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung**

Mi., 6. Dez.: **16:00 Uhr Nikolausfeier**

Die Termine für **Seniorenachmittag, Bibelrunde** und **Gesprächsrunde** entnehmen Sie bitte dem Monatsinfor-mationsblatt oder unserer Website www.pfarre-schwarzlackenau.at.

Zu *Kindern Gottes* wurden in der Taufe

Mariella Bullinger

Luis Hojas

Leandro Mayer



In die Ewige Heimat abberufen wurden

Dr. Günther Doppler

Leopoldine Harrauer

Ing. Bernhard Pasteka

Cornelia Schubert

DI Markus Walter

Hermann Wawra

Josef Weissgerber

Helmut Wokurka